**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 16

**Artikel:** Das projektirte französische Militär-Komite

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95751

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Das projektirte frangöfifche Militar-Romite.

Seitbem die französische Kammer, entgegen den Anschauungen der parlamentarischen Initiative Komemission und in Folge der Empfehlungen der Deputirten Ballue und Laisant, die einst dem Offiziersestande angehörten, beschlossen hat, auf das von Herrn Ballue eingereichte Projekt, betreffend die Ernennung einer Armeee Kommission (oder Wilitäre Komite's) einzutreten, beschäftigt sich die französische Presse ebenfalls mit diesem Gegenstande und sucht die öfsentliche Weinung dafür einzunehmen.

Gleich nach Beenbigung bes jüngsten Krieges, welcher die Armee in vollste Desorganisation verssetzt hatte, fühlte man die Nothwendigkeit, rasch und energisch die Wehrkraft des Landes wieder auf einen dem Auslande Achtung gebietenden Fuß zu bringen. Ein eigentlicher Zentraspunkt, eine militärische Autorität, der jedermann während dieser Epoche unbedingt gehorcht hätte, war nicht vorhanden; es blied demnach nichts anderes übrig, als das wichtige Resorm=Geschäft in die Hände einer Kommission zu legen, welche in den Bureaux der Nationalversammlung am 21. Mai 1871 gewählt wurde und aus 45 Mitgliedern bestand.

Diese Kommission, und später die eigentliche, aus 23 Mitgliedern zusammengesetzte, große Milistär-Kommission, haben dem Lande so wesentliche Dienste geleistet, daß, in Erinnerung daran, die jetzige Kammer das Projekt des Herrn Ballue gunftig aufnahm.

Es gab aber einen anderen Zeitpunkt in ber französischen Kriegsgeschichte, wo gleichfalls die alte Urmee vollständig desorganisirt mar, mo bie per= sonliche Autorität eines Kriegsherrn fehlte und wo von allen Seiten Invasions-Armeen bas Land bedrohten. — Damals fand man die einzige Ret= tung aus biefer Befahr in ber Ernennung eines Militar = Romite's, und diesem gelang es in ber That, eine fruchtbringenbe Thatigfeit zu ent= wickeln, die Rekrutirung nach neuen Bringipien ficher zu ftellen, für den Unterhalt, die Bemaffnung und die Remonte in ausgiebiger Beise ju forgen und Frankreich vor der Invasion zu retten, benn bie Unstrengungen bieses energischen Komite's maren einzig und allein auf die Bertheidigung und auf bie Entwickelung ber Rraft bes Baterlandes gerichtet.

Die "Armée Française" hat in Bezug auf bie Thätigkeit und die Organisation bes damaligen Militär-Komite's einen höchst interessanten Artikel ber "Gazette nationale" von 1789 veröfsentlicht, bem wir das Nachstehende entnehmen wollen.

Wie man weiß, hatte sich die konstituirende National-Bersammlung in Komites getheilt, um die ihr obliegenden zahlreichen und wichtigen Arbeisten mit größerer Leichtigkeit bewältigen zu können. In der Sitzung vom 1. Oktober 1789 stellte nun der Baron von Wimpsen den Antrag, diesen Kosmites ein spezielles Militärs Komite hinzu zu fügen, und zwar sollte dasselbe aus 12 Mitgliedern zusammengesetzt sein, welche sich, in Gemeinschaft

mit bem Kriegsminister, mit ber Aufstellung eines vollständigen "plan militaire" zu befassen hatten. Das ausgearbeitete Projekt sollte bann später ber Bersammlung zur Genehmigung unterbreitet werben. Der Wimpfen'sche Antrag ging einstimmig burch, boch wurden gleichzeitig noch 3 andere Antrage, benselben Gegenstand betreffend, eingebracht.

Die Motion des Herrn Dambly wollte, daß die Kommission sich nur mit der militärischen Organissation der Wehrkraft beschäftigen solle, nachdem der Kriegsminister alle nöthigen Renseignements geges ben haben würde. M. de Cazales dagegen wollte ausschließlich dem Könige das Recht und die Sorge lassen, über die Armee zu bestimmen, und ein dritzter, von einem hohen Geistlichen portirter Antrag bezweckte, in das Militär-Komite nur Männer auszunehmen, die das 40. Lebensjahr überschritten hätten. Dieser Antrag, obwohl unterstützt, wurde doch siegreich bekänpft von Herrn Burcau de Pusy, welcher ausries: Würden der große Condé und de la Fayette nicht diese Motion, die man uns proponirt, der schärssten Kritik unterziehen?

Genug, der Wimpfen'iche Antrag siegte, und Frankreich hat alle Ursache, sich zu diesem Siege Glück zu wünschen. Die Arbeiten des neuen Komite's waren so zahlreich, daß sie unmöglich aufsgezählt werden können; sie gereichten Frankreich zum Heile und zum Nuhme. Die ganze Kriegssgeschichte Frankreichs während der Revolutionssgeschichte Frankreichs während der Revolutionssgeschichte Frankreichs während der Revolutionssgeschichte ist mit dem Militär-Komite auf das Insnigste verwachsen, und erst das Auftauchen einer gewaltigen, Alles beherrschenden Persönlichkeit konnte dessen Thätigkeit ein Ende machen.

Ilm sich ein Bild ber raftlosen Thätigkeit diesek Komite's machen zu können und um gleichzeitig die Ausmerksamkeit der jetzigen Gesetzeber Frankzreichs auf die damalige Einrichtung zu lenken, zitirt die "Armée Française" Stellen aus einem Kapport, welchen Gossain im Namen des Komite's dem Konvente in der Sitzung des 14. Bendemiaire des Jahres III vorlegte, in Folge des Dekrets vom 18. Fructidor, nach welchem alle Komites, der Reihe nach, jede Dekade über ihre entwickelte Thätigkeit derichten mußten; denn der Konvent wollte sich überzeugen, daß jedes Komite nach Kräften beitrug, die Revolutionsmaschine ohne Reibung im Gang zu erhalten.

(Schluß folgt.)

# Eidgenoffenschaft.

— (Berzeichnif des für die neue dreijährige Amtedaner wieder gewählten Instruktionspersonals.)

1. Infanterie. Oberinftruftor: Gr. Oberft Rubelf, Musguft, in Bern.

Sefretar: fr. Sauptmann Fahrlander, Arthur, in Bern.

Kreisinstruktoren: die herren Obersten Coutau, Sigismund, in Genf; v. Salis, Jatob, in Colombier; Balther, Albert, in Bern; Binbichedler, Rubolf, in Luzern; Stabler, Albert, in Enge; Bollinger, heinrich, in Jurich; Jeler, Johann, in Frauenfelb; Wieland, heinrich, in Bafel.

fügen, und zwar sollte basselbe aus 12 Mitgliebern I. Klasse: I. Division: bie herren Oberstlieuts. v. zusammengesetzt sein, welche sich, in Gemeinschaft Rebings-Biberegg, H., in Genf; Bourgoz, David, in Lausanne; II.